

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Peter Trapp (CDU)

vom 20. August 2008 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. August 2008) und **Antwort**

Arbeit der Ordnungsämter in den Bezirken in den Jahren 2006 und 2007 - Bezirk Reinickendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Aufgaben nimmt das Ordnungsamt im Bezirk Reinickendorf wahr?

Zu 1.: Die Aufgaben des Allgemeinen Ordnungsdienstes im Bezirk Reinickendorf lassen sich aus den nichtverkehrsrechtlichen und verkehrrechtlichen Ordnungswidrigkeiten, wie sie im Verwarnungsgeldkatalog der bezirklichen Ordnungsämter zusammengestellt wurden, ableiten:

- Kontrolle und Überwachung der Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und in Grünanlagen
- Einschreiten bei Haus- und Nachbarschaftslärm
- Überwachung der Einhaltung des Hundegesetzes Berlin
- Überwachung Sonn- und Feiertagsschutz
- Verkehrsüberwachung (ruhender Verkehr)

Hinzu kommen die Aufgaben nach den §§ 3 - 10 des Jugendschutzgesetzes sowie Kontrollaufgaben, die sich aus den Zuständigkeiten des Innendienstes ergeben (s. Frage 2) sowie Fahrzeugumsetzungen, Mängelberichte und Gelbpunkte etc.

Eine Vereinheitlichung der Ämterstrukturen und der damit verbundenen Aufgaben in den bezirklichen Ordnungsämtern wird es erst mit Beginn der 17. Wahlperiode im Land Berlin geben. Bis dahin bereiten die Bezirke diese Angleichung sukzessive vor. Dabei werden sie von dem Projekt zur Optimierung der Ordnungsämter begleitet und unterstützt.

2. Welche Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit wurden in den Jahren 2006 und 2007 dabei gesetzt?

Zu 2.: Die tägliche Arbeit des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) wird ganz wesentlich bestimmt durch die über das Bürgertelefon eingehenden Anforderungen, die

in der Regel einen sofortigen Einsatz notwendig machen (Haus- und Nachbarschaftslärm, Verkehrsbehinderungen, unberechtigtes Parken auf Schwerbehindertenparkplätzen, Kampfhunde, gefährlicher Abfall u.ä.). Hinzu kommen die Prüfaufträge, die sich aus der Arbeit des Innendienstes des Ordnungsamtes (illegale technische und nichttechnische Sondernutzung und Plakatierung, Müllablagerungen auf Privatgrundstücken, unerlaubte Sonntagsöffnung von Einzelhändlern, Durchsetzung von Veränderungen in der Regelung des ruhenden Verkehrs, Lagerung und Verkauf pyrotechnische Erzeugnisse u.ä.) ergeben.

Die weitere Prioritätensetzung wird vor allem bestimmt durch Jahreszeit und Wetter (Kontrolle, Ahndung und Ersatzvornahme im Zusammenhang mit Schnee- und Eisglätte oder Laub auf Gehwegen; "Grillen", Zelten und (Kampf-)Hunde in den Grünanlagen sowie Alkohol und Hunde auf Spielplätzen; Haus- und Nachbarschaftslärm (Schankvorgärten, Musikbeschallung, offene Fenster etc. im Sommer) ungünstige oder gefährliche Witterungsverhältnisse (Sturm, heftige Niederschläge, extreme Temperaturen) sowie wiederkehrende Ereignisse (z.B. Kontrollen vor Grundschulen insbesondere nach den Sommerferien, berlinweite Ladenöffnungszeiten an Sonntagen u.ä.).

Hinzu kommen dann die Großveranstaltungen, besondere Ereignisse und unvorhergesehene Einsätze wie z.B. Streckenberäumungen bei Staatsbesuchen (Flughafen Tegel), Wahlen und Volksentscheide, sportliche Großereignisse und Straßenfeste.

Die verbleibenden Gestaltungskapazitäten werden beispielsweise im Rahmen der von den Ordnungsämtern gemeinsam durchgeführten Kampagnen sowie bezirksbezogener Aktionen genutzt.

3. Wurden in den Jahren 2006 und 2007 alle Aufgaben gemäß den gesetzlichen Vorgaben erfüllt bzw. konnten diese mit den vorhandenen Ressourcen erfüllt werden, und wenn nein, warum nicht?

Zu 3.: Selbstverständlich wurden alle Aufgaben durch den Allgemeinen Ordnungsdienst des Bezirks Reinickendorf gemäß der gesetzlichen Vorgaben erfüllt: Allerdings kam es gelegentlich aufgrund der zuweilen knappen personellen Ressourcen zu leichten Einschränkungen.

4. Wie war das Ordnungsamt im Bezirk Reinickendorf in den Jahren 2006 und 2007 personell ausgestattet, und wie ist es aktuell ausgestattet?

Zu 4.: Im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) des Bezirks waren in den Jahren

- 2006: bis August 30,05 Stellen und von September bis Dezember 28,5 Stellen
- 2007: bis Mai 2007 27,5 Stellen und von Juni bis Dezember 28,5 Stellen und
- 2008: 29,5 Stellen besetzt.

Von den für den Bezirk Reinickendorf im Rahmen der vom Senat veranlassten personellen Verstärkung der Ordnungsämter avisierten 4 zusätzlichen Kräften ist bisher erst eine im Einsatz.

5. Wann und in welcher Form wurde in den Jahren 2006 und 2007 das Personal im Ordnungsamt eingesetzt?

Zu 5.: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Ordnungsdienstes werden im Ordnungsamt Reinickendorf ganzjährig in Doppelstreifen (Ausnahme: Flughafen Tegel) jeweils von Montag bis Freitag im Zweischichtsystem (6.00 bis 22.00 Uhr) sowie an Samstagen und Sonntagen im Einschichtsystem (Zeiten je nach Einsatzlage) eingesetzt.

6. Wird die aktuelle personelle Ausstattung des Ordnungsamtes als ausreichend bewertet?

Zu 6.: Den strukturellen Besonderheiten des Bezirks Reinickendorf Rechnung tragend, wurde das Ordnungsamt Reinickendorf bei der Errichtung der bezirklichen Ordnungsämter in Berlin mit ausreichendem Personal ausgestattet. Als in den folgenden Jahren die Aufgaben beständig zunahm, entschloss sich der Senat im Oktober 2007 die bezirklichen Ordnungsämter personell zu verstärken. Auch hierbei wurde die individuelle Bezirks- und Aufgabenstruktur in die Berechnung des ergänzenden Personalbedarfs des Bezirks Reinickendorf einbezogen.

Wie in allen Bereichen der Berliner Verwaltung kann es auch im Ordnungsamt Reinickendorf infolge von längerfristigen Erkrankungen oder unbesetzten Stellen phasenweise zu partiellen Personalengpässen kommen. Zudem ist die vom Senat im Oktober 2007 beschlossene personelle Verstärkung noch nicht überall abgeschlossen, da ein Teil der Personalauswahlverfahren noch anhängig ist bzw. sich ein Teil der künftigen Beschäftigten des Ordnungsamtes Reinickendorf noch in der Grundqualifizierung befindet.

7. Wie war das Personal des Ordnungsamtes zur Erfüllung der Aufgaben in den Jahren 2006 und 2007 ausgestattet und wie ist es aktuell ausgestattet?

Zu 7.: Die Ausstattung der Beschäftigten im Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) des Ordnungsamtes Reinickendorf umfasst neben der Dienstkleidung, Schlagstock und Reizgasspray, ein Mobiles Datenerfassungsgerät, Handy und Fotoapparat (inzwischen Fotohandys), alle notwendigen Formulare und Vordrucke, Schreibutensilien, Kraftfahrzeuge und (Damen- und Herrenfahräder sowie in den Kfz sonstiges Zubehör (wie Flatterband, Ölbindemittel, Spritzendosen, Gelbpunkte, Verbandskasten etc.).

Im Dienstgebäude sind sowohl Umkleieräume, Duschen, Aufenthaltsräume als auch ein PC-Arbeitsraum vorhanden.

8. Ist das Personal des Ordnungsamtes zur Aufgabenerfüllung ausreichend ausgestattet, und wenn nein, in welchen Bereichen gibt es Defizite?

Zu 8.: Mit der Einrichtung der bezirklichen Ordnungsämter wurden alle Beschäftigten ausreichend ausgestattet. Darüber hinaus hat der Bezirk Reinickendorf wie alle anderen stets darauf geachtet, neben den selbstverständlichen Ersatzbeschaffungen auf neue Bedarfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitnah zu reagieren und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes dementsprechend auszustatten.

9. Wird das Personal als ausreichend qualifiziert eingeschätzt, um die dem Ordnungsamt übertragenen Aufgaben erfüllen zu können?

Zu 9.: Vor Übertragung der Aufgabenwahrnehmung in den bezirklichen Ordnungsämtern absolvieren alle künftigen Beschäftigten eine umfangreiche Grundqualifizierung an der Verwaltungsakademie Berlin. Darüber hinaus nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ordnungsämter einmal jährlich mindestens an einer einwöchigen Ergänzungsqualifizierung teil, die neben der Vermittlung von Sachinformationen einen großen Schwerpunkt auf das kontinuierliche Einsatz- und Deeskalationstraining setzt. Im individuellen Bedarfsfall bietet die Verwaltungsakademie Berlin auch weitere ergänzende Qualifizierungsmaßnahmen für die Beschäftigten in den Ordnungsämtern an.

Beschäftigte mit besonderen Aufgaben (z.B. Koordinatoren) absolvieren ebenfalls vor Übertragung dieser Aufgaben entsprechende Schulungen an der Verwaltungsakademie Berlin.

Sollte sich aufgrund veränderter Rechtslagen oder Aufgabenzuwächsen in den Ordnungsämtern ein weiterer Qualifizierungsbedarf bei den Beschäftigten in den Ordnungsämtern ergeben, wird die Verwaltungsakademie Berlin mit speziellen Qualifizierungsmaßnahmen zeitnah darauf reagieren.

Da sich die Aufgaben der Ordnungsämter im Laufe der Zeit auch verändern, passt die Senatsverwaltung für Inneres und Sport in enger Zusammenarbeit mit den Bezirken und dem Qualifizierungsträger Verwaltungsakademie Berlin die Schulungsinhalte den neuen Erfordernissen an bzw. erweitert sie das Qualifizierungsangebot. Zur Zeit wird ein neues Qualifizierungskonzept für die Beschäftigten in den bezirklichen Ordnungsämtern entwickelt und zwischen allen Verantwortlichen abgestimmt.

10. Welche Fortbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung werden ständig angeboten?

Zu 10.: Die Verwaltungsakademie Berlin als verantwortlicher Qualifizierungsträger bietet nach Bedarfsmeldungen der Bezirke zeitnah Grundqualifizierungen für die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder in den Ordnungsämtern an, um zusätzliches Personal oder Personal infolge von Fluktuationsausgleichen für die künftige Arbeit im Ordnungsamt zu schulen.

Für das in den Ordnungsämtern bereits ein-gesetzte Personal bietet die Verwaltungs-akademie Berlin, über das Jahr verteilt, zahl-reiche Kurse der einwöchigen Ergänzungsquali-fizierungen für die jeweiligen Tätigkeitsfelder an.

Alle sonstigen Qualifizierungsmaßnahmen der Verwaltungsakademie Berlin stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Ordnungsämter genauso offen wie allen anderen Beschäftigten im Land Berlin.

Ergänzend dazu werden im Ordnungsamt Reinickendorf Inhouse-Schulungen zu unterschiedlichen, aktuellen Themen in Kooperation mit anderen Dienststellen durchgeführt:

- Umweltdelikte (Landeskriminalamt)
- Auffinden gefährlicher Stoffe (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung)
- Umgang mit "Schrottautos" (Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben)
- Rechtsradikalismus (Landeskriminalamt)
- Lagerung, Verkauf und Nutzung von pyrotechnischen Gegenständen (Innendienst Ordnungsamt Reinickendorf)
- Aufbau und Struktur der Bezirksverwaltung (Rechtsamt Reinickendorf)

Im zweiwöchigen Turnus hat jede Dienstkraft des AOD die Möglichkeit, an einer Fortbildung zur Selbstverteidigung teilzunehmen.

11. Wie häufig trafen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes in den Jahren 2006 und 2007 im Rahmen ihrer Tätigkeit auf Widerstand in der Bevölkerung und in wie vielen Fällen kam es dabei zu Verletzungen von Mitarbeitern des Ordnungsamtes?

Zu 11.: Aus dem Jahre 2006 liegen zwei laufende Verfahren ohne Verletzung, sowie aus 2007 zwei laufende Verfahren mit Verletzung und zwei laufende Verfahren ohne Verletzung vor.

12. Welche Fallzahlen zur Arbeit, zu den Einsätzen und zu den Schwerpunkten des Ordnungsamtes liegen dem Senat vor (bitte ggf. tabellarisch für den Zeitraum 2006 und 2007 darstellen)?

Zu 12.: Das Projekt zur Optimierung der Ordnungsämter (Pro OrdOpt) entwickelt im Rahmen eines von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) unterstützten Monitorings mit den bezirklichen Ordnungsämtern die Indikatoren zur Ermittlung und Vergleichbarkeit von Fallzahlen.

Dabei stützen sich die Verantwortlichen auf in den zurückliegenden Jahren gemachten Erfahrungen bei der Definition der Indikatoren für die Fallzahlerfassung bei den Bürgerämtern.

Berlin, den 06. Oktober 2008

Dr. Ehrhart Körting
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2008)